

---

zur Taufe  
in der ev. - luth. St. Veit –  
Kirchengemeinde Barnstorf



**Inhalt:**

- Zum Sinn und Zweck der Taufe
- Zum Ablauf
- Zur Anmeldung
- Weitere Einzelheiten und Fragen

## Ein Wasserzeichen – als Zeichen der Hoffnung

---

### Sinn und Zweck der Taufe

Liebe Eltern,

Taufe heißt, das Leben feiern,  
den Beginn neuen Lebens.  
Wir freuen uns an unserem Täufling –  
wir freuen uns mit Ihnen,  
über das Geschenk neuen Lebens in Ihrer Familie;

Wir denken an unsere eigene Taufe –  
und danken Gott,  
dass er uns zu seinen Kindern gemacht hat.  
dass Gott uns das Leben schenkt,  
dass Gott uns mit Leben beschenkt.

Taufe ist die Erinnerung daran,  
dass das Lebens Geschenk Gottes ist.

Mit dem Wasserzeichen der Taufe wird uns veranschaulicht: Da ist nichts, was uns von Gott trennen könnte. Alles, was sich in den Weg stellen könnte, ist wie weggewaschen.

Denn Gott hat uns als seine Kinder unendlich lieb. Wir sind und bleiben in ihm geborgen, was immer auch geschehen mag.  
So ist die Taufe das Zeichen der Hoffnung.

Sie haben vor, Ihr Kind taufen zu lassen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Entschluss!

---



## Ablauf der Taufe

Für die Taufe ergibt sich folgender Handlungsablauf :

- ◆ Glockenläuten
- ◆ Orgelmusik
- ◆ Begrüßung
- ◆ Lied
- ◆ Gebet
- ◆ Lesung des Kinderevangeliums Markus Kap 10, 13-16
- ◆ Segnung mit dem Kreuzeszeichen
- ◆ Lied
- ◆ Taufansprache/Taufbefehl
- ◆ Fragen an Eltern und Paten (Eltern und Paten erheben sich)
- ◆ Glaubensbekenntnis
- ◆ Einfüllen des Taufwassers ins Taufbecken
- ◆ Taufhandlung mit Namensnennung, Taufe, Taufsegnen, Taufspruch, Überreichen von Taufkerze, Taufurkunde, Patenschein
- ◆ Segnung der Familie mit Fürbitten und Vaterunser
- ◆ Lied
- ◆ Segen (Gemeinde erhebt sich)
- ◆ Orgelmusik,
- ◆ Übergabe des Familienbuches,
- ◆ Gelegenheit zum Fotografieren



## Termin

Von bestimmten Ausnahmen abgesehen, finden Taufen regelmäßig statt am 3. Sonntag eines Monats in der Barnstorfer St. Veit- Kirche und am 4. Sonntag in der reetgedeckten kleinen Kapelle in Drentwede. Die Tauftermine werden jeweils auch in unserem Gemeindebrief „St. Veit-Blick“ aufgeführt.

In **Barnstorf** sind die Taufen Teil des Hauptgottesdienstes jeweils um 10 Uhr. In **Drentwede** werden die Taufen als eigenständiger Taufgottesdienst im Anschluss an den Hauptgottesdienst um 11 Uhr gefeiert.

## Anmeldung

Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig in unserem Pfarrbüro (Tel. 05442-2264) nach den jeweiligen Taufterminen.

Dort erfahren Sie auch, wann das Taufelterngespräch vorgesehen ist. In der Regel findet es jeweils am Dienstagabend vor dem Sonntag mit den Taufen in der St. Veitkirche um 20 Uhr im Gemeindezentrum an der Kirchstraße statt.

## Taufelterngespräch

Zu diesem Gespräch, das erfahrungsgemäß etwa eine Stunde dauert, sind natürlich auch die Paten herzlich willkommen! Es werden Sinn und Ablauf der Taufe besprochen, daneben aber auch wichtige Einzelfragen geklärt.

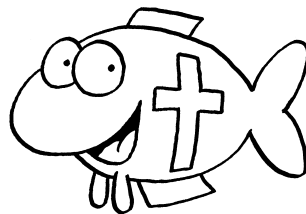
- ◆ Zu Beginn eine kurze Begrüßungsrunde: Wer ist mit dabei?
- ◆ Eintreffen in der Kirche, die Platzwahl
- ◆ Wahl der Paten



- ◆ Tauffragen an Eltern und Paten
- ◆ Segnung des Täuflings
- ◆ Wahl des Taufspruches
- ◆ Taufkerze
- ◆ Familiensegen
- ◆ Möglichkeiten der Gestaltung
- ◆ Notwendige Formalitäten, etwa Geburtsbescheinigung, Patenscheine, Freistellungsschein (nur für auswärtige Täuflinge), Eintrag in das Familienbuch, Unterschreiben des Taufformulars nach der Taufe
- ◆ Das Fotografieren in der Kirche

## Paten

Sie begleiten Ihr Kind auf seinem Weg ins Leben und zum Glauben. Üblicherweise werden zwei Paten genannt, es können aber auch mehr sein. Paten müssen einer christlichen Kirche angehören. Mindestens ein Pate sollte evangelisch sein.



## Tauffragen an Eltern und Paten

Eltern und Paten bekennen sich vor Gott und der versammelten Gemeinde zu Ihrer Verantwortung für das Kind. Die Frage an die Eltern lautet:

Liebe Eltern!

Ihr Kind ist Ihnen als Gabe Gottes anvertraut. Es soll durch die Taufe zu Gott gehören. Wollen Sie das Ihre tun, dass in diesem Kind der Glaube an Jesus Christus wachsen kann, und sind Sie bereit, Ihr Kind in der

---

Verantwortung vor Gott zu erziehen, so sprechen Sie: Ja, mit Gottes Hilfe. - Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe.

Dem folgt die Frage an die Paten:

Liebe Paten!

Wollen Sie als Glieder der christlichen Gemeinde den Eltern bei der Erfüllung ihrer Aufgaben helfen und für dieses Kind Verantwortung vor Gott übernehmen, so sprechen Sie: Ja, mit Gottes Hilfe. - Paten: Ja, mit Gottes Hilfe.

## Taufspruch

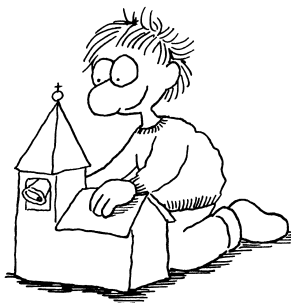
In unserer Broschüre „Worte fürs Leben“ haben wir für Sie eine Auswahl von Bibelsprüchen zur Taufe, Konfirmation oder Trauung zusammengestellt. Natürlich sind Sie an diese Auswahl nicht gebunden und können sich auch selbst einen Taufspruch als Spruch für das Leben Ihres Kindes aus der Bibel heraussuchen.

## Taufkerze

In unserer Kirchengemeinde überreichen wir den Täuflingen zur Erinnerung an den Tauftag eine Taufkerze. Diese Taufkerze ist ein Geschenk der Kirchengemeinde an Ihr Kind. Wenn sich der Tauftag jährt und sie dann angezündet wird, kann sie verdeutlichen: Christus, das Licht unseres Lebens, geht mit uns.

## Mitwirkungsmöglichkeiten

Beim Halten oder Tragen des Täuflings können sich Eltern, Paten oder Angehörige



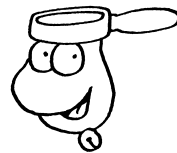
abwechslern. Beim Taufsegen können Eltern und Paten ihre Hände mit über das Köpfchen des Täuflings halten. Es ist auch denkbar, dass ein Pate den zugedachten Taufspruch verliest oder auch einzelne Fürbitten mitspricht.

## Abkündigungen

In unserer Gemeinde werden Taufen am Sonntag danach im Gottesdienst abgekündigt und auch Fürbitten für die Täuflinge gehalten.

## Kollekte

Für die Taufen werden natürlich keine Unkosten berechnet. Es ist jedoch guter Brauch, dass am Ende des Gottesdienstes die Möglichkeit geboten wird, etwas Gutes auch für andere zu tun. Bei Einzeltaufen Sie können selbst einen Vorschlag machen, für welchen kirchlichen oder diakonischen oder sozialen Zweck die Kollekte bestimmt sein soll.



## Formalitäten

Für die Taufe benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde. Am Besten ist, Sie reichen vor der Taufe Ihr Familienstammbuch im Pfarrbüro ein, dann kann auch der Eintrag der Taufe schon vorbereitet werden.

Mindestens ein Elternteil sollte evangelisch sein. Die Frage, ob die Eltern verheiratet sind, ob sie kirchlich getraut worden sind oder nicht oder ob ein Elternteil allein erzieht, ist bei der Taufe nebensächlich.

Falls Eltern nicht unserer Kirchengemeinde sondern einer anderen Kir-

chengemeinde angehören, besorgen Sie sich bitte (kostenlos!) bei dem jeweils zuständigen Pfarramt eine Bescheinigung (Dimissiorale) , dass seitens der Heimatgemeinde keine Einwände gegen eine Taufe in unserer Kirchengemeinde bestehen.

Für auswärtige Paten benötigen wir einen Patenschein, der dokumentiert, dass der Pate oder die Patin einer christlichen Gemeinde angehört. Auch der Patenschein ist beim zuständigen Pfarramt kostenlos erhältlich.

Sollte ein Pate verhindert sein, an der Taufe selbst teilzunehmen, kann er dennoch die Patenschaft für Ihr Kind übernehmen. In einem solchen Fall legt er das Versprechen als Pate schriftlich ab.

## Fotos/Video

Fotografieren und Filmen ist in unserer Kirchengemeinde während des Gottesdienstes selbst nicht gestattet. Wir bieten aber an, dass nach Beendigung der Taufe am Taufbecken oder vor dem Altar, je nach Wunsch, beliebig viele Bilder gemacht werden können.

### **Einige wichtige Adressen und Telefonnummern:**

*Pastor Detlev Schröder, Pfarrbezirk Ost,  
Kirchstraße 23, Tel. (0 54 42) 8 02 99 91, (0 54 41) 99 58 80*

*Pastor Hans-Jürgen Giesen, Pfarrbezirk West,  
Kirchstraße 13, Tel. (0 54 42) 91 30 55*

*Pfarrbüro, Pfarrsekretärin Jutta Steffens,  
Kirchstraße 13, Tel. (0 54 42) 22 64*

*Kantorin Meike Voss-Harzmeier Tel. (0 42 46) 96 30 99*

*Küsterin Petra Tinnemeyer, Tel. (0 54 42) 80 21 94*